

VHS-Reihe „Frauen, Feminismus, Gender“

Wiener Urania zeigt „das Wohnexperiment Einküchenhaus“

Mit einem Vortrag beleuchten die Wiener Volkshochschulen, warum sich die zentrale Großküche in Wohnbauten nicht durchsetzte und was das mit der aktuellen Feminismusdebatte zu tun hat.

Wien, 23.01.2018 Wohnen ohne Küche: Infolge von Industrialisierung und rasantem Bevölkerungszuwachs kam um 1900 das Konzept Einküchenhaus auf – ein Reformmodell städtischer Wohnbebauung, bei der kollektive Hauswirtschaftsräume und eine zentrale Großküche mit bezahlten Köchinnen die Küchen in den einzelnen Wohnungen ersetzte. Obwohl das Modell Frauen weg vom Herd brachte und international auf großes Interesse stieß, setzte es sich nicht durch – es blieb beim „Experiment“. Einerseits konnten sich nicht genug Familien die Zusatzdienste leisten. Mit dem Aufkommen des Austrofaschismus wurden die Wohnungen zudem wieder umgebaut zu Wohnformen, wo Frauen weniger Raum zum Nachdenken finden. Die große Dachterrasse, die weibliches Sozialleben förderte, fiel genauso weg wie die Gemeinschaftsräume.

Anhand der Beispiele *Heimhof Frauenwohnheim (1912)* in der Peter-Jordan-Straße 32-34 im 18. Bezirk und *Heimhof (1923/26)* in der Pilgerimstraße 22-24 im 15. Bezirk beleuchtet ein VHS Vortrag Potentiale und Grenzen der Einküchenhausbewegung und wirft mit Blick auf gegenwärtige kollektive Wohnformen die Frage auf, was von der Idee Einküchenhaus übriggeblieben ist.

Das Private bleibt politisch

Denn kollektive bzw. alternative Wohn- und Lebensformen wie die Wiener Sargfabrik oder das Kabelwerk existieren auch heute noch. Und in gewisser Weise sind auch die Wiener Gemeindebauten mit der zentralen Waschküche und dem integrierten Kindergarten Nachfahren vom Einküchenhaus.

Unter dem Titel "Frauen, Feminismus, Gender" stellt die VHS Wiener Urania unterschiedlichste feministische Themen vor – neueste Erkenntnisse, aktuelle Probleme, historische Rückblicke, aber auch einen positiven Blick auf Erreichtes.

Die Vortragenden Christina Schraml (Urbanistin) und Lucia Wieger (Landschaftsplanerin) arbeiten an der Schnittstelle zwischen Urbanismus, Kulturwissenschaften und Frauen- und Geschlechterforschung in Wien.

Factbox

Vortrag „Das Wohnexperiment Einküchenhaus – Potentiale und Grenzen der Einküchenhausbewegung“

Wann: Di, 20.2.2018, 17 bis 18.30 Uhr

Wo: VHS Wiener Urania, Uraniastraße 1, 1010 Wien, im Terrassensaal

Eintritt: Gebühr: € 6,-

Mit Science-Card gratis!

Anmeldung unter urania@vhs.at oder online unter www.vhs.at/urania

Pressekontakt:

Stephanie Lehner BA BA
Mediensprecherin
Wiener Volkshochschulen
Tel.: 01/89 174-100 107
E-Mail: stephanie.lehner@vhs.at